

November | Dezember 2024

Nazymnik | Hodownik 2024

Kirchgemeinde

St. Peter und Paul Göda

Wosada swj. Pětra a Pawoła Hodžij



DER RUF

Kirchennachrichten



Damastserviette aus dem Deutschen Damast- und Frottiermuseum Großschönau

Im Zentrum dieser Damastserviette ist die Madonna de la Sedia (Madonna della Seggiola) nach Vorbild des italienischen Renaissancekünstlers Raffael (1513/14) dargestellt. Es zeigt Maria mit dem Jesuskind, umgeben vom jungen Johannes dem Täufer.

CC BY-NC-SA @ Deutsches Damast- und Frottiermuseum

Unsere Gemeindetreise

Seite 2-3

Aus unserer Gemeinde

Seite 8-21

Gottesdienste und Andachten

Seite 4-5

Mitteilungen

Seite 22-23

Veranstaltungen

Seite 6-7

Mitarbeiter und Impressum

Seite 24



Kirchenvorstand

Im Pfarrhaus

Di, 26. November 19:30 Uhr
Di, 17. Dezember 19:30 Uhr



Kirchenmusik

Im Pfarrhaus

Jugendchor:
Dienstags 17:00 - 18:00 Uhr
Vorkurrende:
Mittwochs 16:00 - 16:45 Uhr
Kurrende:
Mittwochs 17:00 - 17:45 Uhr
Kirchenchor:
Mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr
Posaunenchor:
Donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr
Flötenkreis im Kantorat:
Donnerstags 15:00 - 16:00 Uhr



Bibelstunden in unserer Gemeinde

Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus:

Do, 14. November 19:00 Uhr
Do, 12. Dezember 19:00 Uhr

Frauendienst in Rothnaußlitz:

Mi, 6. November 14:00 Uhr
Mi, 4. Dezember 14:00 Uhr

Bibelstunde in Kleinförstchen:

Termin nach Absprache

In Salzenforst im Feuerwehrraum:

Mi, 13. November 15:00 Uhr
Mi, 11. Dezember 15:00 Uhr



Junge Gemeinde

In der Pfarscheune

Freitags 18:30 Uhr

♥-liche Einladung zu den Krippenspielproben ab November - wir freuen uns auf euch! Alle Infos wie immer per WhatsApp. Ansprechpartnerin Ricarda Schäfer: 015202669139



Spielenachmittag mit Kaffee

Im Kantorat

Di, erster des Monats 14:00 Uhr
Frau Ellermann (035930) 50141



Konfirmandenunterricht

Im Pfarrhaus

7. Klasse
Donnerstags 16:00 Uhr
8. Klasse
Donnerstags 17:00 Uhr



Kinderkirche

in Grundschule und Kindergarten

Kindertagesstätte „Spatzennest“ Göda
i.d.R. Donnerstagvormittag aller 14 Tage

Kinderhaus „Am Storchennest“ Muschelwitz
i.d.R. Montagnachmittag aller 14 Tage

Im Vereinshaus neben der Grundschule
für die Kl. 1-4 Freitag nach dem Unterricht
Ansprechpartnerin Marlen Rother: 01774528318

Tween-Kreis in der Pfarrscheune

Fr, 1., 15., 29. November 15:00-17:00 Uhr

Fr, 13. Dezember 15:00-17:00 Uhr

Ansprechpartnerin Linda Alhelm: 015204088083



Familienkirche

In Kirche oder Kantorat

Fr, 8. November 16:00 Uhr

Fr, 6. Dezember 16:00 Uhr

Ansprechpartnerin Marlen Rother, s. oben



Kreative Auszeit

Im Kantorat

Di, 19. November 19:30 Uhr

Di, 17. Dezember 19:30 Uhr



Friedhofseinsätze

Auf dem Gödaer Friedhof

Vielen Dank an alle helfenden Hände, die sich in diesem Jahr an den Friedhofseinsätzen beteiligt haben! Im nächsten Frühjahr treffen wir uns wieder, um unseren Friedhof mit vereinten Kräften zu pflegen.



Serbske kemše a zarjadowanja - Sorbische Gottesdienste und Veranstaltungen

Kóždu njedźelu w 12.00 wusyła so nutrnosť w serbskim rozhłosu (10.11., 20.11., 08.12., 25.12. a 29.12.: ewangeliska nutrnosť).

2.11.	17:00	Bjesada w Rakecach <i>sobotu</i>
3.11.	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi <i>23. njedźela po swj. Trojicy</i>
	wot 15:00	nazymski koncert chóra Budyšin ze swačinu we Wjesnej hospodze w Bukecach
17.11.	11:00	kemše z Božim wotkazanjom w Hodźiju <i>předposlednja njedźela</i>
8.12.	14:30	kemše w Budyšinje w Michałskej cyrkwi, po tym adwentne zetkanje na farje <i>2. njedź. w adwenće</i>
26.12.	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi <i>2. dzeń hody</i>
5.1.	14:30	ekumeniski nyšpor w Budyšinje w cyrkwi <i>2. njedź. po hodžoch</i> Našeje lubeje knjenje, přizamknje so hodowničkya Budyskeje katolskeje wosady na Benowej žurli

November

Monatsspruch:

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.*

Hrono za měsac:

*My pak čakamy na nowe njebjo a na nowu
zemju po jeho slubje, w kotrymajž prawdosć
bydli. (2 Petr 3,13)*

— Fr, 1. November - Allerheiligen —

*Ihr seid nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern
Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Epheser 2,19*

17:00 Uhr Vesper

— So, 3. November - 23. S.n. Trinitatis —

*Dem König aller Könige und HERRN aller Herren, der
allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige
Macht! 1. Tim 6,15b.16a.c*

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:00 Uhr Jahreslosungsgottesdienst in
Gaußig

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl



Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Zieschang

— So, 10. November - Drittlezter S. d. Kj. —

*Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der
Tag des Heils. 2. Korinther 6,2*

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothnaußlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kaul

— Mo, 11. November - Martinstag —

17:00 Uhr Martinsfest in der Kirche
Kollekte für die Arbeit mit Kindern

— Di, 12. November —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet
(Komplet)

— So, 17. November - Vorletzter S. d. Kj. —

*Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richter-
stuhl Christi. Korinther 5,10*

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl



11:00 Uhr Sorbischer Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl
Landeskollekte für Ausbildungsstätten
L: Berthold

— Mi, 20. November - Buß- und Betttag —

*Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der
Leute Verderben. Sprüche 14,34*

9:30 Uhr Bußgottesdienst mit persön-
licher Handauflegung

Landeskollekte für Ökumene und
Auslandsarbeit der EKD
L: Goldschmidt

— Sa, 23. November —

16:00 Uhr Ökumenische Andacht im
Schmochtitzer Park zur Erin-
nerung an die Opfer von Kriegen

— So, 24. November - Ewigkeitssonntag —

*Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter
brennen. Lukas 12,35*

9:00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen
der Verstorbenen, Chor und
Hl. Abendmahl

10:45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
u. Verl. d. Verst. in Rothnaußlitz
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Schneider

— So, 1. Dezember - 1. Adventssonntag —

*Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und
ein Helfer. Sacharja 9,9*

9:30 Uhr Familiengottesdienst mit Hl.
Abendmahl und allen Chören
sowie „Hosianna“-Singen
Kollekte für die Arbeit mit Kindern
in der Gemeinde
L: Rother

Dezember

Monatsspruch:

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Hrono za měsac:

Stawaj, rozswĕtluj so, pŕetoŕ twoje swĕtĭlo pŕiĭndŕe, a krasnoŝ Knjeza schadŕa nad tobu!
(Jes 60,1)

— So, 8. Dezember – 2. Adventssonntag —

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21,28

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für Partnerarbeit in Tansania
L: Kubasch

— Di, 10. Dezember —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 15. Dezember – 3. Adventssonntag —

Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig. Jesaja 40, 3.10

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

10:45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothнауßlitz



Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Junge

— So, 22. Dezember – 4. Adventssonntag —

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! Phil 4,4.5b

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde

L: Zieschang

— Di, 24. Dezember – Heiliger Abend —

Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,11

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder und Posaunenchor

16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der JG

— Mi, 25. Dezember – Weihnachtsfest —

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. Johannes 1,14a

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Posaunenchor

Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kaul

— Do, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag —

8:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothнауßlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Hl. Abendmahl

Kollekte für Katastrophenhilfe
L: Berthold

— So, 29. Sonntag - 1. S. n. d. Christfest —

Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1, 14

9:30 Uhr Singegottesdienst mit Liedwünschen

Kollekte für Hospiz Siloah
L: Goldschmidt

— Di, 31. Dezember – Silvester —

Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31,16

16:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Schneider

— Mi, 1. Januar – Neujahr —

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn, dem Vater, durch ihn. Kolosser 3,17

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für Aufgaben der EKD

— So, 5. Januar - 2. S. n. d. Christfest —

Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1, 14

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für Missionswerk
L: Kubasch

— Mo, 6. Januar - Epiphanias —

Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon. 1. Johannes 2,8b

17:00 Uhr Vesperegottesdienst

Konzert für Trompete & Orgel mit Matthias Eisenberg und Joachim K. Schäfer

Sonnabend , den 16. November 2024, um 17.00 Uhr
in der St. Peter und Paul Kirche zu Göda

„Musik – die schönste Offenbarung Gottes“ - Goethe

Joachim Karl Schäfer – Trompete / Dresden
Prof. Matthias Eisenberg – Orgel / Bautzen

Ein Trompeten- und Orgelkonzert mit Joachim Karl Schäfer und Prof. Matthias Eisenberg ist am **Sonnabend, den 16. November 2024, um 17.00 Uhr** in der St. Peter und Paul Kirche Göda zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von **Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, John Stanley, Johann Sebastian Bach** u. a. .

Matthias Eisenberg (Orgel), war Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Auf der Grundlage seines umfassenden, jederzeit abrufbereiten Repertoires hatte er sich eine für einen Organisten ungewöhnliche Popularität erspielt. Zudem gilt er als Meister der freien Improvisation.

Den Dresdner Trompeter **Joachim Karl Schäfer** zeichnet technische Souveränität ebenso aus wie ein müheloses, stilsicheres und dynamisch sensibles Spiel, mit dem er auf der Trompete hohe Maßstäbe setzt. Er ist Gründer und Leiter der "Dresdner Bach - Solisten". Zudem gründete er jüngst noch das Kammerensemble "Die Dresdner Solisten", bestehend aus Musikern namhafter Orchester. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Preußischen Kammerorchester. Joachim K. Schäfer konzertierte bei national und international bekannten Konzertreihen und Festivals. Joachim K. Schäfer



Ticketverkauf

Vorverkauf 15€
ermäßigt 10€
(Kinder und Studenten)

Der Vorverkauf erfolgt **ab Mitte Oktober** im Pfarramt und jeweils nach unseren Gottesdiensten in der Sakristei.

Für **20€**, **ermäßigt 10€** können an der **Abendkasse** Karten erworben werden.

Wiedereinweihung der Orgel

Ein großes allgemeines Aufhorchen war in der ganzen Kirche zu verspüren, als im Kirchweihfestgottesdienst nach Epistel-lesung und Gebet die ersten Orgeltöne in den Kirchenraum hineinklangen. So hatte ich unsere Orgel noch nie gehört! Vielen anderen, die den Gottesdienst mitfeierten, erging es ebenso: hell und frisch, kräftig und markant, dann aber auch wieder zart und fein perlten die Töne in die Kirche. Und alle waren sich sogleich einig: Die Großreinigung und Generalüberholung unserer Euleorgel hatte sich gelohnt und war 36 Jahre nach ihrer Erbauung auch dringend geboten.

Unter hohem Aufwand waren seit Mitte Juni sämtliche Pfeifen herausgenommen, zum Firmensitz nach Bautzen geschafft und dann in neuem Glanz wieder eingebaut worden. An einigen Stellen hatte der Befall von Ungeziefer an Holz- und Lederteilen allerhand Schaden angerichtet. All dies wurde ersetzt und dann am Ende die gesamte Orgel in

tagelanger konzentrierter Arbeit gestimmt und neu intoniert. Auch die gesamte Elektrik war inzwischen durch den Elektromeister Christian Hultsch erneuert und auf zeitgemäßen Stand gebracht worden.

Die hohen Kosten von 28.433,77 € sind angesichts der unzähligen kleinen Einzelmaßnahmen absolut begründet. Dankbar blicken wir auf die hohe Spendebereitschaft aus unserer Kirchgemeinde. Von den im Finanzierungsplan vorgesehenen 15.000 € sind inzwischen an Spenden und Kollekten über 12.500 € eingegangen. Um die letzte Lücke in der Finanzierung noch schließen zu können, bitten wir somit ein letztes Mal um Ihre finanzielle Unterstützung. Unser Spendenkonto lautet:

Kirchgemeinde Göda

IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

BIC: SOLADES1BAT

Kennwort: Orgelsanierung



Es rollt in die Kirche!

Wer nicht davon betroffen ist, ahnt nicht, welche Beschwerden man unter Umständen überwinden muss, sobald man auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen ist oder einfach nur schlecht laufen kann. Groß ist deshalb die Freude, dass es uns am Haupteingang des Friedhofs und vor allem auch betreffs des Zutritts zur Kirche gelungen ist, eine wirkliche Verbesserung für in ihrer Bewegung eingeschränkte Personen zu schaffen. Von der Firma Neumeister wurde im August das holprige sogenannte Katzenkopfpflaster am Friedhofseingang entfernt und durch gut begehbares Pflaster ersetzt. Um besser in die Kirche gelangen zu können, wurde am Eingang zum Turm eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende kleine Rampe (maximal 6 % Steigung) eingebaut, um den Höhenunterschied ohne Stufen zu überbrücken. Nun kann jeder, der auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen ist, ohne fremde Hilfe die Kirche gleich links neben dem Hauptportal auf der Westseite bequem erreichen. Ein kleines Schild weist darauf hin und lädt zur Benutzung des nun bei allen Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffneten Eingangs ein. Mit einer Girlande umwunden präsentierte sich dieser Eingang erstmals zum Kirchweihfestgottesdienst.



Allen, die im Großen und Kleinen an diesem Werk mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Finanziert wurde die Maßnahme hauptsächlich durch eine Fördermaßnahme für behindertengerechte Strukturen des Landkreises Bautzen in Höhe von 25.000 €. Die restlichen ca. 6.000 € konnten zu gleichen Teilen durch Rücklagen aus den beiden Haushalten von Friedhof und Kirchgemeinde ausgeglichen werden.



Abschied unserer Pfarrsekretärin Martina Fiebig



Ohne eine reibungslose kontinuierliche Arbeit im Hintergrund im Pfarrbüro kämen die Abläufe in einer Kirchgemeinde schnell zum Erliegen. Absolut zuverlässig, akkurat und mit Klugheit wurde diese Arbeit über mehr als zwei Jahrzehnte in der Verwaltung in unserem Pfarrbüro durch Frau Martina Fiebig getan.

Im Jahr 2001 hatte sie diese Aufgabe übernommen und vermutlich gibt es in unserer Kirchgemeinde kaum jemanden, der so viele Leute in unseren Dörfern beim Namen kennt und persönlich begrüßen konnte wie Frau Fiebig. Ganz vielfältig sah diese Arbeit über all die Jahre aus und alle, die wegen einer Angelegenheit im Pfarrbüro vorbeikamen – sei es als ehrenamtlich Helfer, sei es mit der Bitte um eine kirchliche Bescheinigung und vieles mehr – wurden freundlich und hilfsbereit empfangen. Besonders diejenigen, die aus dem traurigen Anlass einer Beerdigungsanmeldung das Büro aufsuchten, erfuhren, dass sie hier ein offenes Ohr in einer schweren Stunde finden konnten.

Mit dem 1. November wird Frau Fiebig in den verdienten Ruhestand eintreten. Als Kirchgemeinde Göda möchten wir uns ganz herzlich für diese langjährige Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Frau Fiebig einen frohen Übergang in diese neue Lebensphase und noch auf lange Jahre gute Gesundheit und Gottes Segen.

*Pfarrer Rummel im Namen aller
Kirchvorsteher, Mitarbeiter und der
ganzen Kirchgemeinde*



Zum 325. Geburtstag von Johann Gelansky



Am 3. November diesen Jahres jährt sich zum 325. mal der Geburtstag eines bemerkenswerten früheren Gödaer Sorben, des Churfürstl. Sächs. Straßenmeisters Johann Gelansky. Bemerkenswert deshalb, da er

1. als einfacher Mensch aus dem sorbischen Volke seinen Bildungshunger mit hohem persönlichen Einsatz autodidaktisch stillend, eine Vielzahl von Sprachen erlernte, und so als sorbischer Polyglott (Vielsprachler) bekannt war.
2. für das Sorbische dahingehend Bedeutung hat, dass von ihm einer der ältesten sorbisch beschrifteten Gebrauchsgegenstände stammt.

Johann Gelansky wurde am 3. November 1699 als Sohn des Kleinbauern Matthäus Gelansky in Gnaschwitz geboren und danach in Göda getauft. Gnaschwitz gehörte damals zur Kirchgemeinde St. Nikolai in Bautzen. Da diese Kirche seit dem dreißigjährigen Krieg zerstört war, hielten sich die Gnaschwitzer meist zu den benachbarten Kirchgemeinden Gaußig und Göda. Johann besuchte in seinem Heimatort die Dorfschule wo er dem Schulmeister mit seiner Begabung und großem Lerninteresse auffiel. Dieser weckte in ihm die Liebe zu fremden Spra-

chen indem er ihn lateinische Vokabeln sowie deren Konjugation und Deklination lehrte – für die damalige Zeit ein außergewöhnlich hohes Bildungsniveau einer Dorfschule. Als die Eltern das Schulgeld von einem Groschen je Woche nicht mehr zahlen konnten, nahmen sie den Jungen aus Armut von der Schule und nutzten ihn für Arbeiten in der Wirtschaft.

Durch glückliche Umstände bekam Johann mit 14 Jahren bei einem Arzt in Bernstadt eine Anstellung als Famulus (Helfer). Dort fand er die Möglichkeit, sich in der deutschen und lateinischen Sprache weiterzubilden. In den Folgejahren erwarb er von seinen Ersparnissen Bibeln und andere Bücher in verschiedenen alten und neuen Sprachen, um anhand dieser weitere Sprachen zu erlernen. Auch nutzte er seine spätere Tätigkeit als Straßenmeister dazu, um durch Kontakte mit Durchreisenden seine Fremdsprachenkenntnisse zu festigen und zu erweitern.

Der Gödaer Kirchschullehrer und Chronist Peter Lieschke schrieb 1876 in seiner Abhandlung "Geschichte des Ortes und der Parochie Göda" zu Johann Gelansky u.a.:

"... Endlich in seinem 50. Lebensjahre und ff. lernte er das Englische, Spanische, Dänische, Polnische, Russische, Arabische, Türkische, Syrische, Holländische, in wel-

chen Sprachen er zum theil Bibeln oder doch wenigstens andere kleine Bücher besaß und darinnen unermüdet zu suchen fortfuhr, so daß er auf 38 Sprachen mehrentheils verstand, auf 10 aber fertig reden und schreiben konnte.

Um das Gelernte nicht zu vergessen, sondern darinnen immer fester zu werden, las er, wenn er mit den Seinigen aufgestanden war, erstlich ein Kapitel aus der Bibel im Grundtexte, hernach aber dasselbe in der wendischen, deutschen, griechischen, lateinischen, französischen, italienischen, englischen, böhmischen, polnischen und holländischen Übersetzung, woraus zu schließen, daß die Triebfeder zur Erlernung so vieler Sprachen bei ihm die Liebe zu Gottes Wort gewesen ist...."

Seine Aufgabe als Churf. Sächs. Straßenmeister war es, die gute Nutzbarkeit der via regia, der Verbindungsstraße von Dresden über Görlitz nach Osten, auf einem Abschnitt zwischen Bautzen und Bischofswerda sicherzustellen. Er besaß eine Hängewaage, die nach fast 300 Jahren noch erhalten ist und jetzt zum Fundus des Sorbischen Museums in Bautzen gehört. Als eines der ältesten sorbisch beschrifteten Objekte evangelischer Sorben hat sie eine herausragende Bedeutung. In das Sorbische Museum kam sie, da der Gödaer Standesbeamte Herr Rentsch sie 1903, der Maćica Serbska, die sorbische Gelehrtenvereinigung, übergab. Später kam sie in das Wendische Museum.

Die Waage aus geschmiedetem Eisen ist 18cm hoch und 1,25m breit. Sie hat die eingearbeitete Beschriftung

Jan Gelanski z Hodźija 1735



Zur Familie von Johann Gelansky gibt es nur wenige Informationen. Am 5. April 1731 verstarb seine erste Ehefrau Hanža, er lebte zu dieser Zeit noch in Gnaschwitz. Wann und wo seine erste Trauung war ist nicht bekannt. Als Witwer heiratete er am 9. Januar 1732 Ursula Biebrach aus Göda. In diesem Zusammenhang erfolgte wohl auch sein Umzug nach Göda. Wo er in Göda lebte, konnte bisher nicht ermittelt werden. Jedenfalls ist Johann Gelansky am 9. Februar 1767 in Göda gestorben und auch hier beerdigt worden. Die aus der ersten Ehe stammende Tochter Anna Maria hat von ihrem Vater verschiedene Sprachen gelernt. Aus der zweiten Ehe sind keine Kinder in den Gödaern Kirchenbüchern eingetragen.

Die Lebensgeschichte von Johann Gelansky ist ein Beispiel dafür, wie Menschen zu jeder Zeit, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, durch ihren Leistungswillen und Zielstrebigkeit Außergewöhnliches leisteten. Andererseits ist sie Ausdruck dafür, welch hohes geistiges Potential schon immer im einfachen Volke vorhanden war, aber auf Grund der Bedingungen sich nur in Ausnahmefällen entfalten konnte. Johann Gelansky war ein solcher Ausnahmefall.

Gerhard Schneider

Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz

19. RUCKSACKAKTION

FÜR TANSANIA

vom Martinstag (11.11.) bis zum 3. Advent (15.12.2024)

4.000 Schulanfänger und
-anfängerinnen im
Partnerkirchenkreis Meru
in Tansania sollen wieder
blaue Schulrucksäcke als
Geschenk erhalten.



SO WIRD ES GEMACHT:

Für 10€ kann man im Pfarramt
einen leeren blauen Rucksack mit
Geschirr (Plastikteller und -tasse)
erwerben. Dazu gibt es einen
Packzettel für den Inhalt des Rucksacks.
Es ist auch möglich, den Rucksack gegen
eine Geldspende von 20€ packen zu lassen.

Bitte die gefüllten Rucksäcke bis zum 15.12.2024 im
Pfarramt oder nach dem Gottesdienst abgeben. Spenden
werden bis zum 2. Advent entgegengenommen.

Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz
August-Bebel-Straße 3 | 02625 Bautzen | Tel. (03591) 39 09 30



Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Feiern Sie Ihr Fest mit
KIRCHE IN NOT



Spenden anstelle von Geschenken



©ismaelmartinezsanchez/ACN

Auch in diesem November wollen wir wieder Spenden für Christen in Not sammeln. Mit einer Spende können wir nicht nur überlebenswichtige Hilfemaßnahmen unterstützen, sondern auch unseren Respekt zollen für unsere Glaubensgeschwister im Nahen Osten und in Afrika, die sich trotz großer Not und oft tödlicher Bedrohung weiter zu ihrem Glauben bekennen und voll Freude ihre Gottesdienste feiern. Jeder fünfte Christ lebt in einem Land, in dem er seinen Glauben nicht frei leben kann. In 38 Ländern ist die Religionsfreiheit schwer eingeschränkt, bis hin zu blutiger Verfolgung. Die Nöte unserer verfolgten Brüder und Schwestern sind eine Anfrage an unsere Liebe!

Ihre Spende für diesen Zweck stecken Sie bitte in einen Umschlag mit dem Vermerk „Kirche in Not“ und geben ihn dann wie gewohnt in die Kollekte oder ins Pfarramt. Weitere Informationen unter: www.kirche-in-not.de - oder in der Online-Ausgabe der Zeitschrift „Echo der Liebe“



Gebet für die verfolgte Kirche

Gott, nach dem geheimnisvollen Ratschluss deiner Liebe lässt du die Kirche teilhaben am Leiden deines Sohnes. Stärke unsere Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Gib ihnen Kraft und Geduld, damit sie in ihrer Bedrängnis auf dich vertrauen und sich als deine Zeugen bewähren.

Schenke ihnen Freude darüber, dass sie sich mit Christus im Opfer vereinen, und gib ihnen die Zuversicht, dass ihre Namen im Buch des Lebens eingeschrieben sind.

Gib ihnen die Kraft, in der Nachfolge Christi das Kreuz zu tragen und auch in der Drangsal ihren christlichen Glauben zu bewahren.

Abdeckplatten von Grabflächen

Bis vor einigen Jahren noch weitgehend unbekannt, hat seit geraumer Zeit eine neue Grabmahlgestaltung auf unserem Friedhof eine relativ hohe Verbreitung gefunden: die Abdeckung eines Teils der Fläche mit einer Steinplatte. Was aus ästhetischen Gesichtspunkten nicht zu beanstanden ist und wegen des geringeren Arbeitsaufwandes auch verständlich ist, bringt auf biologischer Ebene ein erhebliches Problem. Der Prozess der Verwesung kommt unterhalb dieser Platten schnell vollständig zum Erliegen und führt über kurz oder lang zu einer Art Mumifizierung der Verstorbenen. Dieser Zustand bleibt selbst wenn die Grabplatte nachträglich entfernt wird noch auf lange Zeit erhalten. Eine Neuvergabe der Grabstätte nach der 20-jährigen Liegezeit wird damit oft unmöglich. Grabstellen, die eigentlich auch in weiteren Generationen als Familiengrab genutzt werden sollten, verlieren aus hygienischen Gründen zwingend die Möglichkeit einer weiteren Bestattung. Der Kirchenvorstand arbeitet aus diesem Grund daran, die Friedhofsordnung diesem Problem anzupassen. Da die Änderung und Genehmigung einer Friedhofsordnung jedoch ihre Zeit braucht, möchten wir bereits jetzt dringend an alle Friedhofsnutzer appellieren, im eigenen Interesse auf solch eine Gestaltung zu verzichten oder sie, wenn bereits vorhanden, wieder abzubauen.

Eine vielfältige pflegearme Gestaltung, die aus verschiedensten Gründen geboten sein kann, ist auch in anderer Weise möglich. Gern berät Sie dazu auch unser Friedhofsmitarbeiter Herr Meyer.

Der Kirchenvorstand



Unser Stern wird in der Adventszeit wieder strahlen

Unser Stern wurde im letzten Jahr optimiert, wobei die großen viereckigen Zacken verstärkt wurden. Diese Verbesserung, welche durch die Unterstützung von Herr Ruppert aus Herrnhut ermöglicht wurde, sorgte für einen stabileren Stern, welcher die widrigen Bedingungen zwischen unseren Turmspitzen besser kompensieren konnte. Leider konnten die kleineren dreieckigen Spitzen, die bisher noch nicht verstärkt wurden, den Bedingungen nicht standhalten. Sie werden nun auch durch neue versteifte Spitzen ersetzt.

Somit sind wir guter Hoffnung, dass unser schöner Stern uns auch in diesem Jahr hell durch die Advents- und Weihnachtszeit bringen wird.

Pfarrer Christoph Rummel

Telefon: (035930) 55 047
pfarramt-goeda@web.de

Sprechstunde im Pfarramt Göda:
nach Vereinbarung

Pfarramt

Pfarrweg 6, 02633 Göda
Tel.: (035930) 50 834
Fax: (035930) 55 049

Verwaltungsmitarbeiterin Martina Fiebig

dienstags 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

Kantorin Andrea Rimpler

Telefon: (035823) 84 99 81

Küsterin Franziska Havel

Telefon: (0173) 25 79 749

Friedhofsverwalter Dietmar Meyer

Telefon (Arbeit): (0175) 38 65 161
(In der Regel donerstags und freitags)

Gemeindepädagogin Marlen Rother

Telefon: (0177) 4528318

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Göda,
Pfarrer Rummel

Satz: Marleen Schindler und
Philipp Mickan
(0160) 92791404

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Wir freuen uns über Ihre Beiträge
und Anregungen!

Schreiben Sie uns gern unter:

redaktion@kirche-goeda.de
- auch Bezug per E-Mail möglich -

Homepage unserer Kirchgemeinde:
www.kirche-goeda.de

Kirchgeldkonto:

Kontoinhaber: Kirchgemeinde Göda
IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50
BIC: SOLADES1BAT

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Kirchgemeinde Göda
IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52
BIC: SOLADES1BAT

Hinweis zum Datenschutz

Die Veröffentlichung der Amtshandlungen und Taufte in der bisherigen Weise entspricht den Bestimmungen des „Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ vom 17.11.2017. Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden sich bitte diesbezüglich an das Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda, Tel.: 035930/50834, E-Mail: pfarramt-goeda@web.de